

Kleine Anfrage Barbara Freiburghaus/Bernhard Eicher (FDP): Viererfeld – wo steht der Prozess?

Das Areal Viererfeld/Mittelfeld ist einer der Schwerpunkte der aktuellen Legislatur. Gemäss Medienmitteilung vom 20. April 2018 lief bis zum Herbst 2018 der Wettbewerb Projekt Viererfeld/Mittelfeld.

Per 1. November 2018 sind die Zonenpläne Viererfeld und Mittelfeld in Kraft gesetzt worden. Der Kaufrechtsvertrag mit dem Kanton Bern über 51,1 Millionen Franken konnte somit vollzogen werden.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie sehen die nächsten Schritte aus?
2. Ist die Stadt bereits in Verhandlungen mit potentiellen Investoren, insbesondere mit Genossenschaften oder anderen gemeinnützigen Institutionen?
3. Wenn ja, wie weit sind die Verhandlungen fortgeschritten?
4. Und mit wem wird konkret über welche Schritt verhandelt?

Bern, 29. November 2018

Erstunterzeichnende: Barbara Freiburghaus, Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats*Zu Frage 1:*

Der Wettbewerb ist abgeschlossen; die Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner stehen fest. Der Stadtpräsident und der Direktor für Finanzen, Personal und Informatik haben im Rahmen einer Medienkonferenz am 11. Januar 2019 über die Ergebnisse informiert. Mit dem Abschluss des Wettbewerbs Viererfeld/Mittelfeld ist ein wichtiges Etappenziel erreicht, denn die Wettbewerbsergebnisse bilden das Gerüst für die nächsten Planungsschritte. In der bis Ende 2019 erfolgenden Masterplanung werden die Leitideen aus dem Wettbewerb konkretisiert und in eine umsetzbare Form gebracht. Im Rahmen der Masterplanung werden sowohl das städtebauliche Konzept des Siegerteams «Städtebau» als auch dessen Ideen zum Stadtteilpark weiterbearbeitet. Zudem werden die Siegerprojekte der sieben Projektteile «Wohnen» auf die Masterplanung abgestimmt. Der Masterplan wird in einem Team-Dialog erarbeitet. Erst auf der Basis des Masterplans erfolgt die Ausschreibung der Abgabe der Baufelder im Baurecht.

Zu Frage 2, 3 und 4:

Nein. Die Stadt hat noch keine Verhandlungen mit Genossenschaften oder privaten Investorinnen und Investoren geführt. Die neugegründete Hauptstadtgenossenschaft hat allerdings Kontakt mit der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik aufgenommen und könnte in einer ersten Baustufe Projekte realisieren. Der Gemeinderat unterstützt grundsätzlich die Idee, Kräfte zu bündeln. Das Verfahren zur Abgabe der Baurechte wird zurzeit erarbeitet. Wichtig ist, dass die weitere Entwicklung partnerschaftlich und kooperativ angepackt wird. Besonders wichtig werden daher die künftigen Bauträgerschaften, die Genossenschaften und die privaten Investorinnen und Investoren sein. Deshalb möchte der Gemeinderat sie so früh wie möglich in den Prozess miteinbeziehen.

Bern, 16. Januar 2019

Der Gemeinderat